

d. h. Paulus sein kann, der, wie er eben gesagt hat, vom September fast bis Weihnachten ans Bett gefesselt war, und, wie er nun weiter sagt, eben deshalb so lange nicht schreiben (d. h. die Verbesserungen vornehmen und den Begleitbrief abfassen) konnte. Erst so ergeben diese Worte einen rechten Sinn, da nicht abzu-sehen ist, warum ein Abschreiber nicht auch während der Krankheit des Auftraggebers hätte arbeiten können. In der Wieder-gabe des Briefes wäre Z. 6 der große Anfangsbuchstabe und die starke Interpunktion vor *Uolueram* zu berücksichtigen, Z. 26 *memorable*, Z. 28 *wigeas* zu drucken gewesen. Daß die Hs. erst nach der Rückkehr des P. D. aus dem Frankenreich von Monte Cassino aus nach Corbie gesandt ist (die Verfasserin nimmt Anfang 788 an), steht schon bei MANITIUS, 'Gesch. d. lat. Lit. d. Ma.s' 1, 259.

A. H.

161. In den *Mélanges* PAUL THOMAS (Brügge 1930) S. 335 bis 344 sucht F. L. GANSHOF, 'Note critique sur la biographie de Nithard', nachzuweisen, daß Nithard erst Anfang 845 nach dem Rücktritt des Abtes Ludwig, wie schon 1837 U. BERLIÈRE angenommen hat, Abt von St. Riquier geworden und dann bereits am 15. Mai 845 in einem freilich sonst nirgends ausdrücklich belegten Kampf gegen die Normannen gefallen sei. In der Tat ist die übliche Ansetzung von Nithards Tod zum 14. Juni 844 (im Kampf gegen Pipin von Aquitanien) alles andere als sicher. Sie scheint jedoch immerhin noch nicht ausgeschlossen, wenn man einen Rücktritt des Vorgängers Rigbodo, wie TRAUBE und MÜLLER, oder, wie BAUER, ein — wohl nicht gerade wahrscheinliches — Nebeneinander Rigbodos und Nithards und ihren gleichzeitigen Tod in demselben Treffen in Rechnung stellt. So wird man vorsichtiger von einer bestimmten Entscheidung absehen.

A. H.

162. H. ACHELIS, 'Die Bischofchronik von Neapel (von Johannes Diaconus u. a.)' in den Abhandlungen der philol.-hist. Kl. der Sächsischen Akademie der Wissensch. 40 n. 4 (1930) veröffentlicht eine eindringende Untersuchung der von WAITZ als 'Gesta episcoporum Neapolitanorum' herausgegebenen Quelle. Er behandelt sorgfältig die einzige Hs., einen Vaticanus, die in den Gesta enthaltene Bischofsliste und ihre Chronologie, die Synchronismen mit Päpsten und Kaisern, die Eintragungen über Grabstätten und Bauten der Bischöfe, indem die Untersuchung der einzelnen Bestandteile hinführt zu den Grundlagen und der Ent-